

Dampfstrahl löst 100-jährigen Schmutz

Heilig-Kreuz-Münster | Blick in die Seitenkapellen / Teil 6 der Serie zur laufenden Renovierung

Dampf Wolken im Rottweiler Münster zeigen, dass auch in den Seitenkapellen gearbeitet wird. Mit einem Trockendampf-Reiniger werden derzeit die Wände der Kapellen auf der Nordseite vom 100-jährigen Schmutz befreit.

■ Von Berthold Hildebrand

Rottweil. An dem kalten Gemäuer kondensiert das Wasser und hinterlässt besonders hartnäckigen Schmutz. Bei der Trockendampfreinigung wird das Wasser auf 170 Grad erhitzt und dann durch den Einsatz von Druckluft mit acht Bar auf die Wand gesprüht. Weil bei dem verwendeten Gerät der Wasserverbrauch sehr niedrig ist, entsteht so gut wie kein Abwasser. Dies ist insofern wichtig, da man ja keine Feuchtigkeit ins Gebäude bringen will. Der gelöste Schmutz wird dann einfach mit einem Schwamm abgewischt. Die Reinigungserfolge sind bereits deutlich sichtbar.

Ausgeklügelte Belüftungstechnik

An der Wand unter dem abgenommenen Boden der Seitenkapellen kam auch die 1913 eingebaute Belüftungstechnik für den Unterboden zum Vorschein. Damit die Balken zwischen dem gewachsenen Boden unten und dem aufgelegten Bretterboden möglichst trocken bleiben, ließ man Luft durchströmen. Die Feuchtigkeit von unten und mögliches Kondenswasser von oben konnten so abgetrocknet werden.

Am Münster sind an den



Der Trockendampf-Reiniger ist zischend im Einsatz

Außenmauern einige vergitterte Öffnungen zu sehen. Durch sie ließ man, mit Schiebern im Innern geregelt, die

Luft durch Kanäle in die einzelnen Felder strömen. Weitere Schieber sind noch vorhanden, können aber nicht mehr

bewegt werden, weil sie von Bodenplatten an die Wand gedrückt werden und zudem verrostet sind. In der nächsten

Folge ist zu lesen: Der Laser, den der Förderverein Münsterbauhütte angeschafft hat, ist erfolgreich im Einsatz.



Die linke Wand ist bereits gereinigt, der hinteren Wand steht dies noch bevor. Fotos: Hildebrandt



Der Schieber dient der Luftregulung.